



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 21.10.2015

2015/267
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	17.11.2015	

Betreff

Klimawochen Ruhr 2016

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Werner
Vorstand EUV

1 Sachverhalt

Die klimametropole RUHR 2022 ist einer von acht regionalen Partnern der KlimaExpo.NRW. Die KlimaExpo.NRW wurde durch das Land NRW initiiert, um den Klimaschutz und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Schubkräfte einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen. Die klimametropole Ruhr 2022 wiederum wurde durch den RVR ins Leben gerufen.

Sie hat, im Gegensatz zum Herbst 2014, in dem Klimaschutzprojekte in einer gemeinsamen Woche überall in NRW in den Kommunen durchgeführt wurden, für das Jahr 2016 geplant, dass sich mehrere Kommunen jeweils in einer Wunschwoche zwischen April und Juli 2016 zusammenschließen und ein gemeinsames Projekt für verschiedene Akteure greifbar machen. Die gesamte Kampagne läuft unter dem Namen „*Klimawochen Ruhr 2016*“ und wird durch den RVR koordiniert. Gleichzeitig ist es erwünscht, dass die einzelnen Kommunen der Zusammenschlüsse auch jeweils eigene Projekte in der jeweiligen Woche durchführen bzw. ausstellen. Nach einem Treffen mit einigen Klimaschutzbeauftragten aus dem Kreis Recklinghausen, hat man sich als Wunschwoche, gemeinsam unter der Federführung der Kreisverwaltung Recklinghausen, auf die **24.KW (vom 13.-19.Juni 2016)** geeinigt. Pro Städtezusammenschluss gibt es die Möglichkeit einer Mikroförderung von maximal 1.500 Euro.

Auch andere Akteure der Stadt Castrop-Rauxel können ihre Klimaschutzprojekte in dieser Woche anbieten und wurden bereits durch die Klimaschutzkoordinatorin persönlich und über eine Pressemitteilung auf den Zeitraum aufmerksam gemacht.

2 Inhalte der Projektwoche

In der Projektwoche werden wir gemeinsam am **16.06.** sowie **17.06.** von **8-15 Uhr**, das „Planspiel Südsicht— Ein klimapolitischer Perspektivwechsel“ mit interessierten Auszubildenden der Unternehmen aus den teilnehmenden Städten des Kreises Recklinghausen mit Hilfe der LAG 21 (Länderarbeitsgemeinschaft 21) im Kreishaus in Recklinghausen anbieten bzw. durchführen. Im Planspiel sollen die Auszubildenden lernen, sich mit den Folgen des Klimawandels für Entwicklungs- und Schwellenländer auseinanderzusetzen und ihr eigenes Handeln im Sinne der Klimagerechtigkeit zu reflektieren. Dazu versetzen sie sich in die Rolle von Ratsmitgliedern einer Kommune aus dem Süden. Das Planspiel wurde bereits bundesweit in Kommunen durchgeführt. Weiterhin ist geplant in der Woche mindestens noch eine Veranstaltung/Aktion zum Thema Klimaschutz in Castrop-Rauxel auszurichten.

Weiterer Bericht in der Sitzung.